

Kreis Lippe Der Landrat · 32754 Detmold
An das
Deutsche Institut für Urbanistik
(difu)

Kreis Lippe Der Landrat
fon 05231 62-0
www.lippe.de

via Email

Ihr Zeichen, Ihr Schreiben vom

Mein Zeichen

Datum

24.05.2006

Fachgebiet

3.1 Planung und
Trägerberatung

Alk-Tours – Mit neuen Augen sehen

Der Alkohol-Parcours als ein neues Präventionsprojekt zum Umgang mit Alkohol

Frau Reineke
Zimmer 414
fon 05231 62-414
fax 05231 62-7879
n.reineke@lippe.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen des 3. Wettbewerbs der kommunalen Suchtprävention "Alkoholprävention vor Ort" freuen wir uns, Ihnen nachfolgend das o.g. Präventionsprojekt aus dem Kreis Lippe vorstellen zu dürfen.

Das Projekt wurde in der zweiten Jahreshälfte 2004 durch die Mitarbeiter der schulbezogenen Sozialarbeit der Geschwister-Scholl-Gesamtschule Detmold, der Fachstelle für Suchtvorbeugung Lippe e.V. und dem K-Vorbeugung der Kreispolizeibehörde Lippe entwickelt. In der Durchführung am 01. und 02. Februar 2005 ist das Projekt ferner unterstützt worden durch die AOK Lippe, dem Freundeskreis Suchtkrankenhilfe und das Jugendamt des Kreises Lippe.

Bankverbindungen
Sparkasse Detmold
BLZ 476 501 30
Konto 18
Volkbank Detmold e.G.
BLZ 476 900 80
Konto 106 688 800 0
Sparkasse Lemgo
BLZ 482 501 10
Konto 10 73
Postbank Hannover
BLZ 250 100 30
Konto 458 83 300

TITEL : "ALK-TOURS – MIT NEUEN AUGEN SEHEN"
Der interaktive Alkohol-Parcours als ein neues Präventionsprojekt zum Umgang mit Alkohol.

ZIELGRUPPE : Jugendliche ab 14 Jahre

INHALT : Der Alkohol-Parcours als interaktive Möglichkeit der Informationsvermittlung zum Thema Alkohol und Sucht, sowie der Anregung zur kritischen Auseinandersetzung von Jugendlichen mit ihrem eigenen Konsumverhalten.

Bedarf/Begründung

Es ist deutlich, dass im Kreis Lippe „... schon sehr viel im Bereich von Jugend und Sucht geschieht, dass aber einige Bereiche noch weiterentwickelt ... werden müssen. So sollte im Bereich von Schule noch mehr im Sinne von Gesamtkonzepten zur Gesundheitsförderung und Suchtprävention gearbeitet werden, in die auch LehrerInnen ... als potentiell Betroffene einbezogen werden. ... notwendig sind (somit) präventive Sensibilisierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit Suchtverhalten und dessen Ursachen.“ (aus: Handlungsempfehlungen im Bereich Prävention/Intervention bei Jugendlichen für den Kreis Lippe, Detmold 2000, S. 2)

Der Umgang mit der eher als harmlos eingeschätzt und gesellschaftlich akzeptierten Droge Alkohol steht nunmehr im Mittelpunkt des neuen Projektes, welches sich durch seine spezielle Struktur insbesondere im schulischen Wirkungsbereich einsetzbar zeigt. Gleichzeitig betont die dafür notwendige und umfangreiche Kooperation der bereits dargestellten Akteure die besondere Dringlichkeit der Thematik des Alkoholkonsums bei Jugendlichen und die sehr gute Vernetzung der Fachkräfte im Kreis Lippe zu diesem wichtigen Thema.

Der fachliche Austausch der Fachkräfte erfolgt insbesondere im interdisziplinären Arbeitskreis "Präventionsnetzwerk Lippe". Dieser wird gesteuert durch die Fachstelle für Suchtprävention Lippe e.V., die u.a. im Rahmen der Gesundheitskonferenz bei der Entwicklung der Handlungsempfehlungen beteiligt worden ist und zur Weiterentwicklung Impulse in die Praxis einbringt.

Kreis Lippe Der Landrat
Felix-Fechenbach-Str. 5
D-32756 Detmold
fon 05231 62-0
www.lippe.de

Da legale Suchtstoffe in unserer Gesellschaft gebräuchlich sind, ist es wichtig, Kindern einen angemessenen Umgang mit diesen zu vermitteln. Kinder und Jugendliche spüren die Motivation des Suchtmittelkonsums durch Erwachsene und ihrer Peergroup häufig sehr genau und lernen entsprechend dem Kontext. Neben suchtbegünstigenden Risikofaktoren sind suchtvorbeugende Schutzfaktoren bekannt. Suchtprävention fördert auf dieser Grundlage das Wissen und Erleben von Schutzfaktoren, spricht Zielgruppen systematisch in ihren Lebenswelten an und ist besonders wirksam im Hinblick auf die gesundheitsförderliche Veränderung von Wissen, Einstellungen und Verhaltensweisen.

Ziele

Im Rahmen des Alkohol-Parcours können sich Jugendliche in abwechslungsreicher, spielerischer und dynamischer Form mit dem Thema Alkohol und Sucht beschäftigen. Ziele sind

- die sachgerechte Information über das Suchtmittel Alkohol,
- die Stärkung des Problembewusstseins im Umgang mit Suchtmitteln,
- die Minderung des Risikoverhaltens und Förderung individueller Schutzfaktoren,
- die Sensibilisierung für Sucht- und Drogenprobleme.

Konkret bedeutet der Parcours eine unterhaltsame Vermittlung von Informationen über die Substanz Alkohol, ihre Wirkungsweise, Risiken und Folgen. Ebenso soll eine kritische Auseinandersetzung der Jugendlichen mit ihrem eigenen Konsumverhalten angeregt werden.

Aufgrund der an Aktivität, Beteiligung und Erlebnis ausgerichteten Gestaltung des Parcours bietet sich dieser für eine Vielzahl von Jugendlichen an. Individuellen Interessen und Bedürfnissen wird durch das breite Spektrum des Parcours in jedem Fall Rechnung getragen. – Der interaktive Alkohol-Parcours als ein neues Präventionsprojekt zum Umgang mit Alkohol.

Methodik/Ablauf

In Kleingruppen durchlaufen die teilnehmenden Jugendlichen die sechs verschiedenen Stationen des Alkohol-Parcours. An jeder Station setzen sie sich auf unterschiedlichste Weise aktiv und methodenvielfältig mit dem Thema Alkohol und Sucht auseinander.

Im weiteren folgt die exemplarische Darstellung des Alkohol-Parcours "Alk-Tours – mit neuen Augen sehen" am 01. und 02. Februar 2005 in der Geschwister-Scholl-Gesamtschule Detmold, jeweils in der Zeit von 07.45 – 10.20 Uhr und 10.25 – 12.55 Uhr.

Begrüßung und (An-) Moderation

* Nicole Reineke, Kreis Lippe – Jugendschutz

Start der „Alk-Tours“

- SchülerInnen aus 2 Klassen (max. 60 Jugendliche) teilen sich methodenvielfältig in 6 Gruppen (max. 10 Personen je Gruppe).
- Jede/r TeamerIn ordnet sich einer Gruppe zu und leitet sie zu einer der sechs Stationen. Dort hat die Gruppe Gelegenheit, sich einen individuellen Namen zu geben, der auf der Gruppen-Karte eingetragen wird.
- Nach einem Start-Signal, durchlaufen die Gruppen in einer festgelegten Reihenfolge rotierend die Stationen, welche schwer einsehbar sind.

- Die Gruppen sammeln auf ihrer Gruppen-Karte an den Stationen Punkte. Die Gruppe kann 30 Punkte je Station erreichen – die Punkte werden nach Ablauf der Zeit anhand der Kriterien „Leistung“ bzw. „Engagement“ von dem/der TeamerIn vergeben und in die Karte eingetragen.
- Darüber hinaus bekommt jede Gruppe an jeder Station drei Puzzleteile (insgesamt 18), die beim gemeinsamen Abschluss des Parcours im Plenum zusammengefügt werden (Anregung: Kooperation mit Kunstunterricht – Kunstwerke zum Thema Alkohol können auf Pappe o.ä. gemalt und auseinandergeschnitten werden. Alternative: Poster)
- Zeit: 15 Minuten pro Station, der Wechsel der Station wird durch eine Musikeinspielung deutlich gemacht.

Kreis Lippe Der Landrat
Felix-Fechenbach-Str. 5
D-32756 Detmold
fon 05231 62-0
www.lippe.de



Station 1: Quiz „Fit um den Sprit“

* Michael Tölke,
Kreispolizeibehörde Detmold - K-Vorbeugung

* Andreas Zastrow,
Geschwister-Scholl-Gesamtschule,
schulbezogene Sozialarbeit

Zur Verdeutlichung der Info über Alkoholmengen in Getränken ist ein Bier-, Wein- und Schnapsglas mit gefärbter Flüssigkeit gefüllt und als Anschauungsobjekt verwendet worden.

Im Quiz werden Fragen rund ums Thema Alkohol gestellt und drei Antwortmöglichkeiten vorgegeben. Die Gruppe muss sich als Ganze für eine Antwort entscheiden und sich auf einem der am Boden markierten Buchstaben (A, B, oder C) positionieren. Z.B. Frage 2:

"Sie haben flippige Namen, sehen cool aus und schmecken süß wie Gummibärchen. Die Rede ist von Alcopops! Wie viel Gramm Alkohol sind im Schnitt in einer Flasche enthalten?"

- a) 2- 3 Gramm, entspricht einem halben Schnaps
- b) 6- 7 Gramm, entspricht einem Schnaps
- c) 12- 13 Gramm, entspricht einem doppelten Schnaps

Antwort C: 12- 13 Gramm Alkohol sind in einer 275-Milliliter-Flasche enthalten. Dies sind im Schnitt 5,5 Volumenprozent Alkohol - das stellte die Stiftung Warrentest fest. Während einer Fete kommen leicht fünf bis sechs Fläschchen zusammen - umgerechnet also zehn bis zwölf Schnäpse.

Punktevergabe: pro richtiger Antwort 5 Punkte



Station 2: Pantomime „Showtime“

* Wolfgang Schmutz,
Geschwister-Scholl-Gesamtschule, Pädagoge

Kreis Lippe Der Landrat
Felix-Fechenbach-Str. 5
D-32756 Detmold
fon 05231 62-0
www.lippe.de

Bei der Pantomime stellen sich die SchülerInnen abwechselnd gegenseitig Begriffe zu den Themen „Alkohol“, „Sucht“ und „Gruppe“ vor, z.B.:

- Partyhengst, Taschengeld, Mixgetränk, Mundgeruch, Polizist, Unfall nach Disko-Besuch, usw.

Anschließend erfolgt eine Auswertung

Alternative 1: Begriffe werden zu zweit dargestellt, anschließend Auswertung

Alternative 2: Begriffe werden per Zeichnung oder als mündliche Erklärung dargestellt, anschließend Auswertung

Punktevergabe: analog zur Quote der erratenen Begriffe



Station 3:

„Überraschungssack und Gefühle“

*Dietrich Höcker,
Fachstelle für Suchtprävention Lippe e.V.
(Drogenberatung e.V.)

Die Teilnehmenden der Gruppe ziehen nacheinander einen Gegenstand aus dem Überraschungssack, dem sie bestimmte Gefühle (Glück, Spaß, Wut, Unsicherheit, Angst, Frust, Entspannung, Zugehörigkeit etc.) zuordnen und diese erläutern. Anschließend legen die SchülerInnen den Gegenstand in ein Körbchen (o.ä.), welches mit der Gefühlsbezeichnung beschriftet ist.

Alternative: Ein/e SchülerIn zieht einen Gegenstand aus dem Überraschungssack und teilt mit, welche Verbindung er/sie dazu hat und ordnet diesen anschließend auf einer Skala von 1-10 als Positionierung (1 = total ungefährlich, 10 = sehr gefährlich) ein.

Punktevergabe: im Ermessen des Teamers nach Beteiligung und Engagement der Gruppe



Station 4: „Im Rausch der Sinne“

* Holger Nickel,
Fachstelle für Suchtprävention Lippe e.V.
(Blaukreuz-Zentrum Lippe)

* Nadine Stärker,
Fachstelle für Suchtprävention Lippe e.V.
(Blaukreuz-Zentrum Lippe)

Kreis Lippe Der Landrat
Felix-Fechenbach-Str. 5
D-32756 Detmold
fon 05231 62-0
www.lippe.de

Mit verbundenen Augen wird in einer Partnerübung die Wahrnehmung sensibilisiert, indem verschiedene Sinneserfahrungen gemacht werden (hören, fühlen, riechen, schmecken). Die SchülerInnen bilden Zweiergruppen, eine/r bekommt die Augen verbunden und der/die andere führt den „Blinden“ durch einen Sinnesparcours. Dabei muss der Blinde auf explizite akustische Ansagen des Partners hin Hürden überwinden, durch Tunnel kriechen, über verschiedenen Oberflächen laufen, einen Geschmackstest absolvieren und Gegenstände (Kopfschmerztabletten, Spielgeld, Flaschen, Toilettenbürste, Mundspray, Flaschenöffner, Bierdeckel, Polizeikelle, etc.) in eine Tasche sammeln. Werden als "verboten" markierte Stellen berührt, muss – als Zeitstrafe - mit einem in der Mitte stehenden Telefon symbolisch die Beratungsstelle angerufen werden. Nach zeitlicher Möglichkeit erfolgt ein Rollentausch. Anschließend behandelt die Auswertung die Fragestellung, was die soeben erlebten Erfahrungen mit Sucht zu tun haben.

Punktevergabe: gesammelte Gegenstände, erratene Lebensmittel, Qualität der Kooperation



Station 5: „Rauschbrille“

* Heinz Richter,
Geschwister-Scholl-Gesamtschule,
schulbezogene Soziarbeit

Gestartet wird mit einer kurzen Geschichte mit folgendem Handlungsstrang: Discobesuch, Konsum verschiedener alkoholischer Getränke, Anruf von Oma: "Du musst sofort nach Hause fahren". Vor diesem Hintergrund soll eine bestimmte Route per Bobbycar und mit Rauschbrille bewältigt werden: Slalom, Schilder, Verengung der Fahrbahn, kurzer Sprint bis über die Zielinie. Der Handlungsstrang setzt sich fort: Am Ziel angekommen, aus dem "Auto" aussteigen, unter der Fußmatte den Haustürschlüssel finden, aufheben und in das Schloss stecken...

Die Route kann einmal „nüchtern“, einmal „betrunken“ - mit Rauschbrille – bewältigt werden.

Abschließend erfolgt eine Auswertung, in dem jede/r SchülerIn kurz zu Wort kommt (z.B. Blitzlicht) und das Lernziel – da in der Übung die Brillen lediglich eine visuelle Beeinträchtigung darstellen - gemeinsam erarbeitet werden kann.

Punktevergabe: im Ermessen des Teamers nach Beteiligung und Engagement der Gruppe

Kreis Lippe Der Landrat
Felix-Fechenbach-Str. 5
D-32756 Detmold
fon 05231 62-0
www.lippe.de



Station 6: „Betroffen offen“

* Rolf Schmidt,
Bundesvorsitzender der Selbsthilfegruppen
Freundeskreis

* Angehörige der Selbsthilfegruppe Freundes-
kreis, Ortsverband Blomberg

An dieser Station berichten Betroffene aus einer Selbsthilfegruppe von ihrem Leben als Alkoholiker und stehen für Fragen und Diskussion zur Verfügung. Häufige Fragen von SchülerInnen werden gestellt zu ersten Erfahrungen mit Alkohol, Veränderung der Einstellung zum Alkohol, persönliche und familiäre Hintergründe, Veränderung des Konsums, Suchtentwicklung, woran und wann letztendlich gemerkt worden ist, dass man(n)/frau süchtig ist, Wege aus der Abhängigkeit, was/wer/wie geholfen hat.

Alternative: Film mit Betroffeneninterviews (z.B. von der CD-Rom „Sucht hat immer eine Geschichte“), anschließend Gespräch mit Teamer über das Gehörte/Gesehene

Punktevergabe: im Ermessen des Teamers nach Beteiligung und Engagement der Gruppe

Nach Abschluss der letzten Station finden sich die Gruppen wieder im Plenum ein, geben ihre Punktekarten beim Moderator ab und fügen während der Punkteauswertung das 18teilige Puzzle zusammen.

Moderation zur Puzzelvorbereitung, Siegerehrung, (inhaltlicher) Abschluss, Überleitung zu den Give-aways

* Nicole Reineke, Kreis Lippe – Jugendschutz

Evaluation/Nachhaltigkeit

Die Reaktionen der rund 240 Schülerinnen und Schüler zu dieser neuartigen Veranstaltung sind in der Nachbereitung der Klassenleitungen durch eine Befragung der Teilnehmenden evaluiert und als überaus positiv bezeichnet worden. Eine standardisierte Form der Evaluation hat bereits bei einem neuerlichem Durchlauf Anwendung gefunden.

Aus den Ergebnissen der Parcours wird abgeleitet, dass die an jugendspezifischen Interessen und Bedürfnissen angelehnte Projektform – sowohl durch die interaktive, spielerische Dynamik als auch ihrer insgesamt Andersartigkeit – den individuellen Blick der Teilnehmenden für "Sucht" sensibilisiert, die Auseinandersetzung mit der Thematik und eine Selbstreflektion, ggf. die Veränderung der eigenen Haltung, ermöglicht.

Vor dem Aspekt der Nachhaltigkeit sind die Klassenleitungen der am Parcours beteiligten Jahrgangsstufen bereits im Vorfeld über das Konzept des Alkohol-Parcours informiert worden. Bei der praktischen Durchführung hat die Möglichkeit bestanden, den Parcours und die Abläufe im Rahmen einer Führung direkt kennen zu lernen. Abschließend ist den Klassenleitungen noch eine umfangreiche Materialsammlung zur Verfügung gestellt worden, mit deren Hilfe eine qualifizierte Nachbearbeitung des Themas und eine Implementierung in das Gesamtkonzept der schulischen Gesundheitsförderung ermöglicht werden soll.

Kreis Lippe Der Landrat
Felix-Fechenbach-Str. 5
D-32756 Detmold
fon 05231 62-0
www.lippe.de

Kosten/Finanzplan

Für den Alkohol-Parcours sind über OPUS Projektmittel in Höhe von 497,15 Euro gewährt worden, die überwiegend für Materialien, in der Nebensache für Aufwandsentschädigungen verwendet worden sind.

Sachspenden sind durch die Kreispolizeibehörde Lippe, die Lippische-Landesbrand-Versicherung und die AOK Lippe, hier ebenso Sachmittel als Leihgabe, zur Verfügung gestellt worden.

Weitere (Sach-) Ressourcen sind durch die KooperationspartnerInnen eingeflossen, insbesondere deren (Wo)Man-Power.

Pressearbeit

Warnen ohne Zeigefinger

Alkohol-Parcours: Neues Präventionsprojekt zum Umgang mit der Volksdroge

Detmold (bp). Teenager – die Welt ist ein Labor und der junge Mensch Experimentator auf der Suche nach Grenzen und Grenzerfahrungen. Vieles verspricht schnellen Spaß, darunter die Volksdroge Alkohol. Vor dieser Gefahr und ohne erhobenen Zeigefinger zu warnen ist Ziel eines neuen Präventionsprojektes das rund 240 Jungend und Mädchen der achten Klassen der Geschwister-Scholl-Gesamtschule jetzt erlebt haben.

"Alk-Tours – Mit neuen Augen sehen" ist der Titel des Lern- und Aktionsparcours, den die Schulsozialarbeiter der Stadt zusammen mit der Fachstelle für Suchtprävention Lippe und dem Kriminalkommissariat Vorbeugung entwickelt haben. Mit im Boot und damit Ausdruck der Bedeutung, die das Thema Alkoholsucht für die Altersgruppe der um 14-Jährigen hat, sind die AOK Lippe, der Freundeskreis Suchtkrankenhilfe und das Jugendamt des Kreises. Zusammen haben sie die sechs spielerischen Lernstationen ausgearbeitet, an denen die Jugendlichen in den vergangenen beiden Tagen ihr Wissen über Alkohol und seine Wirkung überprüfen und erweitern konnten.

Im Stile eines Zirkel-Trainings ging es in Kleingruppen in der Aula der Gesamtschule im Viertelstundentakt von Station zu Station. Neben anschaulichen Übungen wie der Fahrt auf dem Bobbycar, die sich dank Sicht trübender "Suchtbrille" überraschen schwierig gestaltete, gab es vor allem Übungen, die den Teamgeist der Teilnehmer auf die Probe stellte. So ging es "Im Rausch der Sinne", das grob an "Blinde Kuh" erinnerte, um Vertrauen und das Schärfen der Sinne. Einigkeit war beim Wissensquiz gefragt. Ebenso bei der pantomimischen Darstellung von Begriffen zum Thema Alkohol, Sucht und Gruppe, die von den Teamkollegen erkannt werden musste. Erfahrungen aus erster Hand bekamen die Jungen und Mädchen im Zelt des Freundeskreises Suchtkrankenhilfe, wo trockene Alkoholiker von ihrem Leben mit der Sucht berichteten.

Am Ende des Parcours gab es für die eifrigsten Gruppen Gewinne in Gestalt von Basketbällen, die die Lippische Landes-Brandversicherung gespendet hatte und für alle reichlich Material zur Nachbereitung des Themas im Unterricht der nächsten Wochen.

Nach der erfolgreichen Premiere soll der Suchtparcours auch anderen Schulen in Lippe zur Verfügung stehen. Anfrager gebe es bereits reichlich, sagte Moderatorin Nicole Reineke vom Jugendschutz des Kreises Lippe.

aus: Lippische Landeszeitung, 03.02.2005

Perspektiven/Weiterentwicklung

Das Konzept des "Alkohol-Parcours" ist modellhaft angelegt und verfügt über einen Initiativ-Charakter für alle interessierten Schulen im Kreis Lippe. Auf Grundlage eines durch die Fachstelle für Suchtvorbeugung e.V. zur Verfügung gestellten, umfangreichen "Tourguides" wird Schulen eine Übernahme des Parcours in Eigenregie bzw. eine Umwandlung für die spezifische Schulsituation ermöglicht.

Kreis Lippe Der Landrat
Felix-Fechenbach-Str. 5
D-32756 Detmold
fon 05231 62-0
www.lippe.de

Der Geschwister-Scholl-Gesamtschule ist in inhaltlicher Konzeptübernahme die Ganztags-hauptschule Schieder-Schwalenberg mit einem regionalen Angebot (inklusive der Haupt-schulen Blomberg und Höxter, sowie verschiedener Katechumen- und Konfirmandengruppen aus dem Einzugsbereich Schieder-Schwalenberg) in der ersten Septemberwoche 2005 ge-folgt. Ein Elternabend im Vorfeld wurde durch den Kollegen der Fachstelle für Suchtpräven-tion geleitet. Neben der Koordination durch den Mitarbeiter der schulbezogenen Sozialarbeit, setzten sich die Beteiligten durch Fachkräfte der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zusam-men, sowie der Kollege des K-Vorbeugung für die Durchführung erneut gewonnen werden konnte.

Eine Variation des Konzeptes hat die Karlah-Raveh-Gesamtschule in Lemgo durchgeführt. In diesem Rahmen organisierte die Mitarbeiterin der schulbezogenen Sozialarbeit mit interes-sierten LehrerInnen ein Angebot von länger andauernden Arbeitsgruppen für Schülerinnen und Schüler. Die ebenso methodenvielfältige Bearbeitung des suchtpreventiven Angebotes wurde daher an zwei aufeinanderfolgenden Tagen durchgeführt. Aktuell erfolgt die Doku-mentation dieses variierten Konzeptes.

Überregional haben zwei Alkohol-Parcours im Kreis Herford und in Altena/Sauerland stattge-funden. Im Kreis Lippe ist ein weiterer "Alkohol-Parcours" an der Realschule Extertal, koor-diniert durch den für Suchtprävention verantwortlichen Lehrer sowie das örtliche Jugend-zentrum, in Planung. Aktuell befinden sich die vor Ort Beteiligten entsprechend in Kontakt mit der Fachstelle für Suchtvorbeugung Lippe e.V., die insgesamt mit den durchführenden Partnern zur Prozessbegleitung in Verbindung steht und die Rückmeldungen bündelt.

Der Alkohol-Parcours ermöglicht neben der umfanglich dargestellten präventiven Arbeit für bis dato mehr als 1.000 Schülerinnen und Schüler ebenso die Entstehung eines regionalen Netzwer-kes von Fachkräften, die als Multiplikatoren über das gemeinsame Tun zusammenwachsen und neue innovative Wege in der Präventionsarbeit entwickeln und gemeinsam gehen können.

In diesem Sinn möchte ich mich daher abschließend für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Interesse auch im Namen der Kooperationspartner – der Geschwister-Scholl-Gesamtschule Detmold, der Fachstelle für Suchtvorbeugung Lippe e.V., dem K-Vorbeugung der Kreispolizeibehörde Lippe, der AOK Lippe und dem Freundeskreis Suchtkrankenhilfe – sowie aller, die das Konzept "Alk-Tours – Mit neuen Augen sehen" im Kreis Lippe einsetzen und unterstützen, herzlich bedanken.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Reineke

Anlagen (Bewerbungsbogen und Bogen zu Einzelmaßnahmen)